

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SoSe 2021 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Angewandte Sprachwissenschaften	Zeitraum (von bis):	18.01.21 - 06.06.21
Land:	Schweden	Stadt:	Uppsala
Universität:	Uppsala Universitet	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			X		
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung war einfach und unkompliziert. Über Fristen und zeitlichen Ablauf wurde sowohl von Seiten der TU Dortmund wie auch der Universität Uppsala gut informiert. Die Zusammenstellung des Stundenplans war etwas kompliziert und unübersichtlich. Ich möchte an dieser Stelle allerdings meine Koordinatorin beim Department of English in Uppsala loben (Ella Ekblom), da sie auf alle Fragen, die ich Verlauf des Aufenthalts hatte, sehr schnell und hilfreich geantwortet hat.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die ERASMUS-Förderung hat ziemlich genau meine Mietkosten in Uppsala abgedeckt. Das Leben in Schweden ist definitiv teurer als in Deutschland, weswegen es eventuell für andere Personen ratsam sein könnte, sich um weitere Fördermittel zu bemühen. Pandemiebedingt hatte ich allerdings einige Ersparnisse und somit keine finanziellen Schwierigkeiten in Schweden.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Visa oder andere Aufenthaltsgenehmigungen waren nicht notwendig. Zum Zeitpunkt meiner Einreise gab es auch noch keine Corona-Einreiseregeln, weswegen ich ohne Probleme nach Schweden gekommen bin.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Die Schwedisch-Sprachkurse an der TU Dortmund bei Philipp Windmüller sind sehr gut und ich kann sie nur jedem ans Herz legen, der nach Schweden gehen möchte. Die Sprachkurse an der Universität in Uppsala sind weniger empfehlenswert, weil sie nicht nur für deutsche Muttersprachler ausgelegt sind, sondern für alle internationalen Studierende.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Es gibt einen Shuttle-Service an einem vorher angegebenen "Arrival Day" vom Flughafen Stockholm-Arlanda nach Uppsala. Man erhält auch seinen Wohnheimsschlüssel direkt am Flughafen, wenn man dieses Angebot wahrnimmt. Ansonsten muss man sich online nochmal für die eigenen Kurse registrieren, wofür man Zugangsdaten benötigt, die man unpraktischerweise nur in Person in einem Verwaltungsgebäude abholen kann. Diese Regelung hat dafür gesorgt, dass der Beginn des Aufenthalts aus organisatorischer Sicht etwas stressig war, aber wieder einmal war meine Koordinatorin sehr hilfsbereit.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Aus Pandemie-Gründen fanden alle Kurse digital statt und ich war kaum auf dem Campus. Wenn ich mal aus irgendwelchen Gründen da war, sah aber alles ganz schön aus. Mehr kann ich nicht dazu sagen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe vier Kurse mit jeweils 7,5 ECTS belegt. Zwei von denen würde ich als recht einfach einstufen, die anderen beiden als recht anspruchsvoll, was das Studienpensum insgesamt ziemlich ausgeglichen hat. Prüfungen waren eine Mischung aus Klausuren (zu Hause, man durfte Lehrmittel aus den Kursen verwenden), mündlichen Präsentationen und schriftlichen Abgaben. Diese Mischung war ganz angenehm, da man gut ausgleichen konnte, falls eine Abgabe mal weniger gut gelaufen sein sollte. Die Dozent:innen waren alle sehr nett und hilfsbereit bei Fragen und haben die Studieninhalte interessant gestaltet. Das Sprachniveau war den Kursen angemessen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Das Housing Office in Uppsala bietet verschiedene Wohnheime an. Diese unterscheiden sich in Größe, Ausstattung und auch im Mietpreis. Ich war in dem Wohnheim, in dem wohl die meisten internationalen Studierenden unterkommen (Flogsta), weswegen es dort eine sehr einzigartige Atmosphäre gab, wegen der ich das Wohnheim auch anderen weiterempfehlen würde. Der Mietpreis deckt sich gut mit der ERASMUS-Förderung, die Ausstattung ist in Ordnung.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Generell ist in Schweden das Leben teurer als in Deutschland, das merkt man vor allem bei Lebensmitteleinkäufen und in Cafés/Restaurants. In Uppsala gibt es allerdings die sogenannten Nations (so eine Art studentischer Verbindung) bei denen man als Student:in sehr günstig essen und trinken kann. Ermäßigungen für Studierende gibt es an vielen Stellen in Schweden.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Uppsala fährt man hauptsächlich mit dem Fahrrad. Es gibt aber auch ein gut ausgebautes Busnetz. Der Bahnhof ist leicht zu erreichen, von dort aus kommt man schnell mit dem Zug nach Stockholm und von dort aus an alle anderen Orte im Rest des Landes.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Universität selbst bietet ein Buddy-Programm an, was allerdings weniger genutzt wird als die Buddy-Programme der Nations. Generell findet das studentische Leben hauptsächlich in den Nations statt. Diese bieten Sportvereine und andere Möglichkeiten an, sich mit anderen Studierenden zu vernetzen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie war das Nachtleben quasi nichtexistent. Die Stadt hat eine gut aufgestellte Shopping-Straße, ansonsten findet das Leben in den Nations und in den Cafés der Stadt statt. Sehenswürdigkeiten hat die Stadt ein paar, z.B. den Dom oder das Upplands Museum. Von Uppsala aus lassen sich außerdem zahlreiche Ausflüge unternehmen, z.B. zum nahegelegenen See Ekoln oder nach Stockholm. Aber auch weiter entfernte Ziele wie Göteborg oder Kiruna sind gut erreichbar.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mein deutsches Bankkonto weiter genutzt, genauso wie meinen deutschen Handyvertrag. Beides war ohne Probleme möglich. Nebenjobs sind möglich, man kann z.B. in den Nations arbeiten und sich so einfach etwas Geld dazu verdienen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Die Universität hat viele hilfreiche Infos zum Leben in Uppsala generell auf ihrer Website. Es lohnt sich, dort mal genauer durchzustöbern: <https://www.uu.se/en/students/new-students/>